

(2126—1) Nr. 5891.

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem abwesenden Georg Mayerle vulgo Petrak von Bornschloß Nr. 97 bekannt gemacht, daß das wider ihn in der Rechtsache des Herrn Peter Lašnik, als Albert Sajizschen Concursmasse-Verwalter, durch Herrn Dr. Pongraß, pto. 297 fl. 87 kr. ergangene Urtheil vom 18. August d. J., 3. 5274, dem ihm auf seine Gefahr und Unkosten bestellten Curator, dem hierortigen Advocaten Herrn Dr. Anton Rudolf zugestellt worden sei.

Laibach, am 15. September 1866.

(2121—2) Nr. 424.

Minuendo-Vicitation.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird

am 28. September l. J.,

Vormittags 11 Uhr, eine Minuendo-Vicitation zur Lieferung von: 45 Ellen $\frac{1}{4}$ breites graues genehtes Tuch, 67 $\frac{1}{2}$ Duzend schwarzbeinene Knöpfe, 4 Pfd. 6 Loth grauer Nähzwirn, 14 $\frac{1}{4}$ Duzend gelbe starke Häfteln, 40 Ellen weiße Bändeln, 1 Elle feine weiße Bändeln, 10 Ellen $\frac{1}{8}$ breite feine Leinwand sammt dem zur Anfertigung einer Alba erforderlichen feinen weißen Nähzwirn, 8 Ellen $\frac{1}{4}$ breiter grauer Loden, 1 Duzend große schwarzbeinene Knöpfe, nach Bedarf allenfalls auch das Material für 30 Paar Mannschuhe und 16 Stück Winterkochen à 4 $\frac{1}{2}$ Pfund schwer, abgehalten werden, wozu Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Muster der zu lieferenden Artikel und die Vicitationsbedingungen, welche insbesondere auch die Verpflichtung zum Erlage des 10perc. Badiums enthalten, im diesgerichtlichen Expedite eingesehen werden können.

Laibach, am 28. August 1866.

(2092—2) Nr. 2026.

Concurs-Eröffnung

über das Vermögen des Jakob Ruesß, Handelsmann in Ratschach.

Von dem k. k. Bezirksamte als Gericht in Ratschach wird bekannt gemacht, daß über das gesammte wohnliche bewegliche und das in jenen Kronländern, für welche das kais. Patent vom 20. November 1852 Giltigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des Jakob Ruesß, Handelsmann in Ratschach, der Concurs eröffnet worden sei.

Daher wird jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, hiemit erinnert, bis zum

28. October 1866

die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum diesfälligen Massevertreter aufgestellten Herrn Dr. Rosina in Rudolfswerth bei diesem Gerichte so gewiß einzubringen und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigenfalls nach Verfließung des erstbestimmten Tages niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesamm-

ten im Lande Krain befindlichen Vermögens des genannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ohngeachtet des Compensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird den diesfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagsatzung zur Wahl einer neuen oder Bestätigung des inzwischen aufgestellten Vermögensverwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses auf den

15. October 1866,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Bezirksamte als Gericht angeordnet worden.

K. k. Bezirksamt Ratschach als Gericht, am 15. September 1866.

(2118—1) Nr. 4215.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Tomšič von Feistritz gegen Anton Tomšič von Vač Nr. 44 wegen aus dem Urtheile vom 23. August 1858, 3. 4600, schuldiger 66 fl. 86 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarre Dorneg sub Urb.-Nr. 40 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 735 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

2. October 1866,

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 23. August 1866.

(2117—1) Nr. 4772.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Andreas Dougan von Schambije Nr. 18.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 30ten Juli 1864 mit Testament verstorbenen Andreas Dougan von Schambije Nr. 18 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

3. October 1866,

früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 11. August 1866.

(2107—2) Nr. 2150.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Großblaschitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Agnes Skerbecz von Kleinstwitz gegen Andreas Onida von Jasbina Hs.-Nr. 4 bei Grebenz wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 14. März 1855, 3. 1471, schuldiger 472 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ortenegg sub Urb.-Nr. 165 $\frac{1}{2}$ und Ref.-Nr. 148 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2861 fl. 20 kr. ö. W., im Reassumierungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

30. October und

30. November 1866 und

9. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite Feilbietung in der Amtskanzlei, die dritte aber in loco der Realität, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großblaschitz als Gericht, am 25. Mai 1866.

(2123—1) Nr. 3184.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Susteršič von Gurksfeld gegen Ursula Klar von dort wegen aus dem Vergleich vom 16. Juli 1840, 3. 67, schuldiger 216 fl. 22 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgilt Gurksfeld sub Urb.-Nr. 66, Ref.-Nr. 71 und der Herrschaft Gurksfeld sub Berg.-Nr. 739 gehörigen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1690 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

26. October und

27. November 1866 und

8. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurksfeld als Gericht, am 4. August 1866.

(2096—2) Nr. 2692.

Oglas.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija daje na znanje:

Da je na prošnjo gospoda Dragotina Premrota iz Postojne zoper Janeza Derencina iz St. Mihela zavoljo iz pogodbe od 21. januarja 1857, št. 265, dolžnih 105 gld. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnih bukvah postojnske grajsine urb. št. 1001 vpisanega, sodniško 1265 gld. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na

15. oktobra,

16. novembra in

17. decembra 1866,

vselej dopoldne ob 9. uri v tukajšni sodniški pisarnici.

To nepremakljivo blago se bo lo pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepuščilo listemu, kateri bo največ ponujal. Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljišnih bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija dne 3. septembra 1866.



MOLL'S

Seidlitz-Pulver.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine ämtliche deponirte Schutzmarke aufgedruckt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämmtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankagschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz:** **Fonzari** und **Seppenhofer**. — **Gurksfeld:** **Fried. Bömches**. — **Gottschee:** **Jos. Kru.** — **Krainburg:** **Seb. Schaunigg**, Apotheker. — **Rudolfswerth:** **Josef Bergmann**. — **Wippach:** **Ant. Deperis**.

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(348—34)

A. MOLL,
Apotheker und Fabrikant chemischer Produkte in Wien.

